

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dicht besäten Gegend sehr bald auf den Widerstand französischer Truppenabteilungen und auch der Zivilbevölkerung, den sie bis zum Abend nicht zu brechen vermochten. Der Höhere Kavalleriekommandeur 1 war angewiesen, hart westlich Douai vorbei auf Henin Liétard vorzugehen, den Kanal bei Harnes und Loison zu überschreiten und die Bewegung nördlich Lens in der Richtung auf Grenay weiter fortzusetzen. Die Divisionen fanden jedoch bereits bei Henin Liétard Widerstand. Mit Mühe gelang es ihnen, die Kanalübergänge nördlich des Ortes in Besitz zu nehmen. Das weitere Vorgehen mußte auf den nächsten Tag verschoben werden. Am Abend standen die Kavallerie-Divisionen eng zusammengedrängt in dem Häusermeer nordwestlich Henin Liétard, die 7. Kavallerie-Division beim I. bayerischen Reservekorps bei Beaumont. Ein ungünstigeres Gelände für die Operationen der Heereskavallerie war kaum denkbar.

Das Generalkommando des I. bayerischen Reservekorps hatte das Vorgehen des rechten Flügels der 5. bayerischen Reserve-Division über Acheville auf Vimy, des linken Flügels der 1. bayerischen Reserve-Division längs der großen Straße auf Arras angeordnet. Es gelang wider Erwarten nicht, den feindlichen Widerstand zu brechen und die Bewegung in Fluß zu bringen. Unter mühsamen Kämpfen drängte die 5. bayerische Reserve-Division den Gegner bis Méricourt—Acheville—Ostrand Arleux zurück. Die 1. bayerische Reserve-Division, deren rechter Flügel aus Gegend Arleux stark flankiert wurde, wollte die Wegnahme dieses Ortes durch die 5. bayerische Reserve-Division abwarten, bevor sie selbst auf Bailleul und die beherrschende Höhe 93 südlich dieses Ortes vorging. Sie verschob schließlich die Durchführung des Angriffs gegen das vom Gegner besetzte Bailleul auf den nächsten Tag. Der linke Flügel der Division ging beiderseits der Straße Arras—Gavrelle bis in Höhe von Bailleul—Fampour vor. Das IV. Armeekorps beabsichtigte, zunächst die Schwenkung aus der Linie Monchy—Hénin mit dem rechten Flügel über Tilloy durchzuführen, um die richtige Ausgangsstellung für seinen Angriff nach Südwesten zu gewinnen. Der mit höchstem Opfermut geführte Ansturm der Regimenter gegen Tilloy brach aber in dem außerordentlich wirksamen französischen Artilleriefeuer immer von neuem zusammen. Die Mitte des IV. Armeekorps drang in Neuville ein, der linke Flügel kämpfte den ganzen Tag in Hénin um jedes einzelne Haus, ohne daß es gelang, den Ort ganz vom Feinde zu säubern. Gegen Mittag erschienen Kronprinz Rupprecht und sein Generalstabschef beim Generalkommando in Hendecourt. Aber auch sie mußten sich davon überzeugen, daß alle Tatkraft der oberen Führung und alle Opferbereitschaft der Truppe der vorzüglich geleiteten, von starker Artillerie gestützten französischen Verteidigung gegenüber versagten. Durch Gefangene und aufgefundene